



BROWNING CUP 2006

Bereits zum dritten Mal lud man am 1. Oktober 2006 zum BROWNING CUP AUSTRIA ein. Die Veranstaltung fand wie bereits in den Jahren zuvor am Vereinsgewässer des Fischereivereines Ybbs am Donaurückstau oberhalb des Donaukraftwerkes Ybbs-Persenbeug statt. Wegen den dort unterschiedlichen Verhältnissen in Bezug auf Strömung und Fischbestand und unserem in der dortigen Region eher seltenen Feederfischen, wollten wir am Mittwoch zu dritt einen Trainingstag einlegen. So konnten wir das Gewässer besser kennen lernen und uns mit den Bedingungen vertraut machen. Wir fingen zahlreiche Barben und Brassens mit Gewichten bis 3 kg, mein Tages-Fanggewicht lag bei rund 60 Kilogramm.

Während des Trainings machte sich bemerkbar, dass die Entfernung auf 40 Meter die ideale Bahn sein würde, um an die Fische zu kommen. Hierzu verwendeten wir Futterkörbe mit 40 bis 80 Gramm Gewicht.

Die verwendete Futtermischung setzte sich aus 1 kg CM Rotaugen Spezial, 2 Kg CM Brassens Spezial und den Lockstoffen CM Match Spezial und CM Speklatius zusammen. Die Hexenküche von Claus Müller in Deutschland ist ja durchaus jedem bekannt. Als Lebendfutter erhielt die Mischung dazu noch Maden, Caster und Würmer.

Bei herrlichem Herbstwetter begann das Event am Samstag mit einem Warm-Up. Von 11.00 bis 16.00 Uhr hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über die Strecke zu verteilen und so die für den Wettkampf notwendigen Erfahrungen zu sammeln. Gefischt wurde ausschließlich mit der Feederwurde und wegen des niedrigen Wasserstandes konnten wir Futterkörbe von 40 bis 80 g verwenden, um Distanzen bis 60 Meter zu erreichen. Nach einem erfolgreichen Warm-Up waren alle Teilnehmer sehr gut für den 3. BROWNING CUP AUSTRIA präpariert und freuten sich auf den Sonntag.

120 Angler waren am Sonntag am Start und hatten ihre Plätze eingenommen. Die Strecke wurde hierzu in 4 Sektoren eingeteilt, pünktlich um 8.30 Uhr folgte der Startschuss zum 3. BROWNING CUP AUSTRIA.

Mein Losglück brachte mich in den B-Sektor. Nicht der ideale Sektor, um das Fischen gewinnen zu können, aber ich wollte das Beste daraus machen. Zu Beginn fütterte ich mit dem Futterkorb einige Portionen an, das dauerte fast eine halbe Stunde – aber Futter sollte am Platz liegen, wenn denn die Fische anlaufen würden.

Gerade hatte ich wieder den Futterkorb ausgeworfen und die Rute abgelegt, um die Ersatzrute zu montieren, da sehe ich, wie sich meine Spitze zweimal kräftig verneigt. Wohlgermerkt, ich hatte noch keinen Haken montiert, ich war noch beim Anfüttern! – also fressen die da draußen meinen Futterkorb?

Die Brassens sind am Platz, was anderes konnte es kaum sein, zu deutlich war die Anzeige und das Futter schien wohl genau passend zu sein. So schnell wie möglich holte ich den Futterkorb ein, montierte das Vorfach und beköderte den Haken, Futter in den Korb und raus damit. Ich wollte keine Zeit verschenken und schon nach 2 Minuten erfolgte der erste Anbiss. Der Anschlag saß und der erste Brassens landete in meinem Kescher. Jeder Angler kennt das: Ist der erste Fisch im Netz, tritt etwas innere Ruhe ein, die Anspannung auf weitere Fische steigt aber an.

Jetzt wollte ich etwas mehr Lebendköder mit ausbringen, die Brassen sollten unbedingt am Olatz bleiben. Die Bisse erfolgten, manchmal kurz aufeinander, dann wieder in großen Abständen. Aber die Fische blieben am Platz, so war ich sicher, noch ein paar gute Fische fangen zu können. Ich brachte 31.600 g zur Waage, für diesen Sektor – wie man mir sagte – ein hervorragendes Ergebnis, das mir zudem auch den Gesamtsieg bescherte. In der Mannschaftswertung reichte dies für unsern „Matchfishing Club vienna“ für einen sechsten Platz. Für meine Mannschaftskollegen Kurt Hafner, Jo Blaich und Christian Michalec und mich – ein sehr gutes Resultat, da wir alle keine Feederangler sind (aber es vielleicht jetzt werden).

Mein Eindruck von der Strecke war, dass sie sehr ausgeglichen war. End- oder Startplätze dominierten nicht.

Zum Abschluss der Veranstaltung war ein gemütliche Beisammensein mit gegrillten Hendl, Leberkäs und kühlen Getränken die optimale Zeit, um neue Leute kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Bedanken möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei den Veranstaltern des 3. BROWNING CUP AUSTRIA und bei CM für das hervorragende Futter. Ich freue mich schon heute auf die 4. Ausgabe des Events, wo wir sicher wieder mit von der Partie sein werden.

Willi Stumpf

PS: Viele Fotos von der Veranstaltung findet Ihr auf der Website unserer Freunde vom Browning Team Austria - www.browning-team-austria.com. Dieser Bericht ist auch in der bekannten Fachzeitschrift **MatchAngler** in der Ausgabe 06/2006 zu finden.

